

Zeitschrift:	Berner Rundschau : Halbmonatsschrift für Dichtung, Theater, Musik und bildende Kunst in der Schweiz
Herausgeber:	Franz Otto Schmid
Band:	4 (1909-1910)
Heft:	18
Artikel:	Maifrost
Autor:	Haller, E.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-748163

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Maifrost.

Blühendes Land, in dieser Maiennacht
 Hat dich des Todes eisiger Hauch gefreift:
 Denn als ich heut in der Frühe aufgewacht,
 Glänzten die Wiesen ringsum weißbereift.

Blühende Bäume, die ihr die kalte Hand
 Spürtet euch bis ans innerste Leben greifen,
 Eifriger drängt es euch nun, im Sonnenbrand
 Süßer die Früchte und laßiger auszureifen.

Denn was immer von irdischer Kreatur
 Mit dem Tode sich Aug in Auge gemessen,
 Durch kein Leben zieht sich die dunkle Spur,
 Nimmer, nimmer kann es den Blick vergessen.

Und in der blauften Sommertage Flucht
 Hörlst du von ferne ein leises, lählernes Klingen;
 Und ein Drängen füllt deine Seele, die Frucht
 Kurzen Lebens zu früher Reife zu bringen.

E. Haller.



Selma Lagerlöf.

Von Karl Georg Wendriner.



Seit dem 20. November 1908, dem fünfzigsten Geburtstag Selma Lagerlöfs, ist die Dichterin der Gegenstand immer wachsender Ehrungen geworden, welche in diesem Jahre in der Verleihung des Nobel-Preises für Literatur ihren vorläufigen Höhepunkt erreichten. Während man schon wiederholt, besonders im letzten Jahre (Rudolf Eucken), die Träger des Preises mit sehr geteilten Gefühlen betrachtete, beherrscht diesmal die ganze kultivierte Menschheit das Gefühl,